Sechstes Meisterschafsspiel: FC Baden – FC Muri

Samstag, 13. September, 16:00 Uhr, Stadion Esp, Baden-Dättwil.

Wer hätte das gedacht: Aargauer Doppelführung in der 1. Liga. Die Partie Baden gegen Muri in der Gruppe 3 verspricht nicht nur Derby-Spannung, die Affiche wird zugleich zum Spitzenkampf. Mit einem Sieg könnte Muri punktemässig zum FC Baden aufschliessen.

„Wir bekommen es bestimmt mit einem Team zu tun, welches topmotiviert ans Werk geht und den Fuss nicht zurückziehen wird“, weiss der Badener Marvin Spielmann. Der Youngster ist zum Saisonstart einer der auffälligsten Badener und bringt mit seiner Schnelligkeit viel Schwung in die Offensive. Dennoch wollen die Hausherren im Esp ihrer Favoritenrolle gerecht werden und weitere drei Punkte im Kampf um die Aufstiegsspiele ins Trockene bringen. Zudem müssen sich die Spieler von Trainer Gabor Gerstenmaier auch für das magere 2:2 gegen Seuzach rehabilitieren.

Ganz anders der FC Muri. Für die Zweitplatzierten geht es darum, dem Tabellenführer ein Bein zu stellen. Nach einer starken Vorstellung und dem 1:0-Sieg gegen Gossau kann die Mannschaft von Trainer Beat Hubeli unbeschwert und mit grossem Selbstvertrauen in die Partie gehen.

Mit dem Spiel gegen Muri endet nun der Heimspiel-Marathon des FC Baden. Dass das Spiel neben der Derby-Stimmung auch sonst zum besonderen Spiel wird, weiss auch Spielmann: „Man kennt sich untereinander und Muri hat Spieler, die schon beim FC Baden gespielt haben.“ Einer davon ist Emir Sinanovic. Der Freiämter Neuzugang konnte sich mit seinem Tor gegen Thalwil und seinem Assist gegen Gossau bereits zwei Mal zum Matchwinner auszeichnen.

Trotzdem, ein Wehrmutstropfen bleibt – für beide Teams: die lange Absenzen-Liste. Bei Baden haben gegen Seuzach fünf Spieler verletzungsbedingt gefehlt, Muri hatte im letzten Spiel gegen Gossau gar sieben Absenzen zu verzeichnen. Die Saison ist noch lang und die dritte Gruppe ziemlich ausgeglichen. Bleibt zu hoffen, dass sich die Ersatzbank beider Teams in nächster Zeit wieder füllen.

Luca Muntwyler